

Intelligentes Anlagendatenmanagement

Lifecycle-Datenmanagement, Datenqualität, Anlagendokumentation

Mövenpick Hotel, Berlin

13. & 14. Mai 2014

 Plus: Optionaler halbtägiger, interaktiver Workshop
Montag, 12. Mai 2014

Optimierte Verzahnung von IT-Systemen

Dr. Christoph Herzog

Abteilungsleiter TP (Planung)
regionetz GmbH

Berthold Schütt

Sachgebietsleiter
Gasdruckregelung
regionetz GmbH

 Plus: Podiumsdiskussion an Tag 1

Der Beitrag des Anlageninformationsmanagements für geringe Stillstandszeiten, hohe Produktivität, schnelle Planung, Instandhaltung, Revisions- und Datensicherheit

 Plus: Interaktive Roundtable Sessions an Tag 2

Themenfokus 1:

Ganzheitliches Instandhaltungsmanagement mit K3V – Prozess- und Datenqualität

Themenfokus 2:

Durchgängige Digitalisierung der Planungs- und Betriebsphasen

Profitieren Sie u.a. von folgenden Themenschwerpunkten

- Lebenszyklusorientiertes, durchgängiges und ganzheitliches Anlagendatenmanagement
- Datenqualität im Anlagen- und Turnaround-Management
- Interoperabilität, Interferenzprüfung, Datenkonsistenz
- Mobile Datenerfassung und -zugang
- Einheitliche und transparente Datenhaltung, weltweite Standardisierung
- ERP-Anbindung, Schnittstellenmanagement, SAP EAM, globale Standardisierung technischer Stammdaten
- Instandhaltungsdaten von der Planung bis zur Stilllegung in einem System
- Digitale Anlagen, Wiedergabe von Anlagendetails, 3D-Anlagendaten
- Anlagenplanung, Intelligentes Anlagenmanagement, Anlagenkennzeichnung
- Anlagendatendokumentation und -archivierung, Dokumentation von Betrieb, Wartung, Instandhaltung und Störung
- Auskunfts- und Archivsystem, bereichsübergreifendes Reporting, Intelligente Datenauswertung

Wenn zwei Menschen immer die gleiche Meinung haben, taugen beide nichts.

Konrad Adenauer

Ein intelligentes Anlagendatenmanagement sorgt für geringere Stillstandszeiten bei Wartung und Instandhaltung, effektivere Modernisierungs- und Neubauprojekte, für einen optimalen Daten- und Informationsfluss und höhere Wirtschaftlichkeit.

 **marcusevans**

Referenten und Moderatoren

Axel Franke*

Senior Digital Plant Manager
BASF SE

Peter Rau

Betriebsleiter/Modulmanager SAP/PM
Bayer CropScience AG

Björn Neumann

Modulmanager SAP/PM
Bayer CropScience AG

Dr. Georg Karl

Produktionsleiter
Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH

Hennig Rüstau

IT-Bestandsmanager
Berliner Wasserbetriebe

Frank Bergmann

Business Engineer Logistik
Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG

Karl-Walter Bär

Head of Site Services
DSM Nutritional Products GmbH

Dr. Christoph Herzog

Abteilungsleiter TP (Planung)
regionetz GmbH

Berthold Schütt

Sachgebietsleiter Gasdruckregelung
regionetz GmbH

Dr. Hans-Martin Sadlers

Leiter Business Intelligence, Finanzen
Prozesse und Projekte
Schweizerische Bundesbahnen SBB

Thomas Stephan

Business Intelligence Expert
Schweizerische Bundesbahnen SBB

Ulrich Enders

Fachbereichsleiter Instandhaltung
Südzucker AG

Dr. Georg Wackenhut

Leiter der Abteilung
Lebensdauermanagement
MPA Universität Stuttgart

Dr. Karl Dorfmeister

Vorsitzender des VGB-Arbeitskreises
„Anlagenkennzeichnung
und Dokumentation“
VGB PowerTech e.V.

Dr. Gerhard Wulf

Leiter Instandhaltung
Zellstoff Stendal GmbH

Erik Apel

Projektingenieur / SAP Key User,
Abteilung Verfahrenstechnik
Zentis GmbH & Co. KG

*angefragt

Kooperationspartner:

 **BAHN**

 **Competence SITE**

In Kooperation mit der Deutschen Bahn bietet Ihnen **marcus evans** die Möglichkeit, schon ab 99,- Euro zu Ihrer Konferenz zu reisen (Hin- und Rückfahrt). Für alle Details dazu kontaktieren Sie bitte Ihren Ansprechpartner bei **marcus evans**.

Optionaler halbtägiger, interaktiver Workshop

Optimierte Verzahnung von IT-Systemen

Montag, 12. Mai 2014

- 14.00
- Bestandsdokumentation
 - GIS
 - ERP

15.30 Kaffee- und Teepause

- 16.00
- WFM
 - Asset Simulation
 - Kennzahlen
 - Reporting

18.00 End of the Workshop



Dr. Christoph Herzog
Abteilungsleiter TP (Planung)
regionetz GmbH



Berthold Schütt
Sachgebietsleiter
Gasdruckregelung
regionetz GmbH

Ihr Workshopleiter

Dr. Christoph Herzog

ist seit Januar 2013 Abteilungsleiter Planung bei der regionetz GmbH in Eschweiler, eine 100-prozentigen Tochter der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg. Dr. Christoph Herzog hat seit 2010 die gleiche Funktion auch bei der Muttergesellschaft inne. Nach dem Studium des Markscheidewesens an der RWTH Aachen beschäftigte er sich wissenschaftlich mit Bergbauthemen. Anschließend war er als Projektleiter verantwortlich für die Geothermiebohrung "RWTH-1" mitten in der Aachener Innenstadt. 2005 promovierte er an der RWTH Aachen zum Thema "Geothermie in öffentlicher Trägerschaft".

Berthold Schütt

ist seit August 2013 Sachgebietsleiter Gasdruckregelung bei der regionetz GmbH. Er hat 1987 bei der EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH als Meister für Gasdruckregel- und Messanlagen begonnen und diese Tätigkeit bis 2013 ausgeübt. Berthold Schütt ist seit 1999 Werkssachverständiger für Gasdruckregel- und Messanlagen.

Was Sie in diesem Seminar lernen

- Kostenkontrolle
- Schutz der Assets
- Revisionsichere Anlagendokumentation
- Durchgängigkeit von Systemen

Was sind die Lernziele?

- Kenntnis verschiedener Aspekte des Anlagendatenmanagements
- Eindrücke verschiedener Systeme
- Verständnis von Datenströmen
- Prozessverständnis
- Budgetsteuerung
- Ressourcenplanung

Zielgruppe

Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsführung, Direktoren, Leiter und verantwortliche Mitarbeiter

der Abteilungen:

- Engineering IT
- Plant Data Management
- Anlagentechnik
- Technisches Anlagenmanagement / Anlagenüberwachung
- Anlagenengineering / Plant Engineering / Engineering Reliability
- Instandhaltung
- CAD/CAE
- Automatisierung
- Konstruktion
- Werks-IT
- Shopfloor-IT
- Prozessleitsystem/-technik
- Technische Dokumentation
- Technisches Controlling
- Produktions-IT
- Steuerungstechnik
- Werksleitung/Betriebsleitung
- Technik
- Engineering
- Produktionsplanung

Dienstag 13. Mai 2014

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Begrüßung durch **marcus evans** und den Vorsitzenden

GANZHEITLICHES UND INTEGRIERTES ANLAGENDATENMANAGEMENT

09.15 **Case Study**

Lebenszyklusorientiertes Anlagendatenmanagement – schafft eine Plattform dies lückenlos, konsistent, transparent, automatisiert, flexibel, schnell und sicher?

- Motivation und Zeitplan
- Prozesse und Beteiligte
- System Architektur
- Live Demo

Peter Rau

Betriebsleiter/Modulmanager
SAP/PM

Bayer CropScience AG

Björn Neumann

Modulmanager SAP/PM
Bayer CropScience AG

10.00 **Case Study**

Durchgängiges, integriertes und übergreifendes Informationsmanagement: Vernetzung von Planung, Engineering, Betrieb/Operations und Instandhaltung

- Lifecycle-Datenmanagement
- Auswertung technischer Informationen
- Einheitliche Informationsstände und Datenpools, Wiederverwendbarkeit von Daten
- Dokumentation von Störungsmeldungen, Betreiberdokumentation, Archivierung von Anlagendaten
- Medienbrüche und Datenredundanzen vermeiden
- Kontinuierlicher Optimierungsprozess

Ulrich Enders

Fachbereichsleiter Instandhaltung

Südzucker AG

10.45 Kaffee- und Teepause

11.15 **Case Study**

Ganzheitliches Anlagendatenmanagement „Gasdruckregelung“ mit K3V bei regionetz – Planung, Durchführung, Dokumentation

- K3V
- Anlagenplanung und -dokumentation
- Mobile Datenerfassung
- Management der mobilen und stationären Anlagendaten
- Instandhaltungs- und Wartungsplanung
- Workforce management
- ERP-Anbindung

Dr. Christoph Herzog

Abteilungsleiter TP (Planung)

regionetz GmbH

12.00 **Datenverfügbarkeit als Grundlage eines effizienten Lebensdauermanagements**

- Anlagendaten
- Datenverfügbarkeit
- Relevante Regelwerke bzw. Normen
- Inspektionen und wiederkehrende Prüfungen
- Qualitätssicherung

Dr. Georg Wackenhut

Leiter der Abteilung Lebensdauermanagement

MPA Universität Stuttgart

12.45 Mittagspause

14.00 **Case Study**

Ganzheitlicher Ansatz bei der Einführung von SAP EAM bei der CCEAG

- Globale Standardisierung technischer Stammdaten/ Maschinencodes
- Standardisierung Stör-codes PP vs. PM
- Standardisierung Schadensbilder/Ursachen
- Standardisiertes Reporting

Frank Bergmann

Business Engineer Logistik

Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG

14.45 **Case Study**

Erfolgreiches Anlagendatenmanagement im vollkontinuierlichen Produktionsbetrieb: Vom Neubau bis zu Anlagenerweiterung – ein Praxisbericht

- Kurze Vorstellung der Großinvestition (Inbetriebnahme 2004, 1 Mrd €)
- Abbildung der Anlagenstruktur für Instandhaltung und Dokumentation
- Systemwahrung durch Werksnormen bei Erweiterungsinvestitionen
- Prozessdatenmanagement – Fehlersuche - Anlagenmonitoring
- Alarmmanagement – Schwachstellenbeseitigung als KVP-Prozess

Dr. Gerhard Wulf

Leiter Instandhaltung

Zellstoff Stendal GmbH

15.30 Kaffee- und Teepause

16.00 **Case Study**

Datenqualität im Turnaround Management – Schlüssel zum Erfolg

- Planung, Planung und nochmals Planung
- Qualitätssicherung – nicht nur eine Notwendigkeit für das Produkt
- Verträge – oft nur eine schöne Hülle
- Schnittstellenmanagement – es darf nicht bei Worten bleiben
- Kontraktoren – ohne sie geht nichts

Karl-Walter Bär

Head of Site Services

DSM Nutritional Products GmbH

16.45 **Case Study**

Instandhaltungsdaten von der Planung bis zur Stilllegung mit SAP PM

- Stammdatenpflege
- Lieferanten- und Herstellergarantie
- Dokumentenverknüpfung und Materialstücklisten
- Einsatzhistorie "Vom Einbau bis zur Verschrottung"!

Erik Apel

Projektingenieur / SAP Key User, Abteilung Verfahrenstechnik

Zentis GmbH & Co. KG



PODIUMSDISKUSSION

17.30 **Der Beitrag des Anlageninformationsmanagements für geringe Stillstandzeiten, hohe Produktivität, schnelle Planung, Instandhaltung, Revisions- und Datensicherheit**

18.15 Abschließende Worte des Vorsitzenden und Ende des ersten Konferenztages

Mittwoch, 14. Mai 2014

08.30 Empfang mit Kaffee und Tee

09.00 Begrüßung durch den Vorsitzenden

DATENMANAGEMENT IN DER ANLAGENPLANUNG UND IM ANLAGENBETRIEB

09.15 **Case Study**
Datenmanagement und Prozessarchitekturen in der Digitalen Fabrik

- Lebenszyklusorientierung
- Verfügbarkeit komplexer Anlageninformationen durch virtuelle Technologien
- Anforderungen an Prozesse für eine „Digitale Anlage“
- Design Reviews

Axel Franke
 Senior Digital Plant Manager
BASF SE

angefragt

10.00 **Case Study**
Mobile Technik im Anlagenmanagement

- Mobile Anwendungen im Anlagenmanagement
- Infrastruktur für mobile Technik
- Mobile Geräte für das Anlagenmanagement
- Mobiles Datenmanagement
- Mobiles Workflowmanagement

Dr. Georg Karl
 Produktionsleiter
Bayernoil Raffineriegesellschaft mbH

10.45 Kaffee- und Teepause



INTERACTIVE ROUNDTABLE SESSIONS

11.15 **Themenfokus 1:**
Ganzheitliches Instandhaltungsmanagement mit K3V – Prozess- und Datenqualität

Berthold Schütt
 Sachgebietsleiter Gasdruckregelung
regionetz GmbH

Themenfokus 2:
Durchgängige Digitalisierung der Planungs- und Betriebsphasen

Themenfokus 3:
Ihre Themenvorschläge sind willkommen

Bei unseren interaktiven Roundtables sollen insbesondere Ihre Themen im Mittelpunkt stehen. Initiiert von einem Moderator werden konkrete Herausforderungen der Praxis diskutiert.

12.45 Mittagspause

ANLAGENDOKUMENTATION

14.00 **Case Study**
Erfahrungen mit dem elektronischen Auskunfts- und Archivsystem

- Ein Archiv alles drin? Finden über Archivgrenzen hinaus
- Suchen und finden. Die Bedeutung von Schlüsselwörtern und Hierarchien
- Die Papierlose Werkstatt? Möglichkeiten und Grenzen der elektronischen Visualisierung
- Das Dokumentenmanagement für Unterwegs. Mobiler Dokumentenzugang und weitere Vorteile
- Dokumente im Flug? Moderne Dokumentenerzeugung, Erfassung und Bereitstellung

Hennig Rüstau
 IT-Bestandsmanager
Berliner Wasserbetriebe

14.45 **Case Study**
Zukunftssichere Kennzeichnungssysteme für ein modernes Kraftwerksmanagement

- Abbildung von Anlagenstrukturen durch systematisierte Kennzeichnung
- Prinzipieller Aufbau des Anlagenkennzeichensystems RDS-PP
- Anlagenspezifische Kennzeichnungsbeispiele unterschiedlicher Kraftwerksanlagen
- RDS-PP als Voraussetzung für Kraftwerks-Betriebsführung und Kraftwerks-Instandhaltung
- Anlagenkennzeichnung als Voraussetzung für eine praxisgerechte Dokumentation

Dr. Karl Dorfmeister
 Vorsitzender des VGB-Arbeitskreises „Anlagenkennzeichnung und Dokumentation“
VGB PowerTech e.V.

15.30 Kaffee- und Teepause

16.00 **Case Study**
Spannungsfeld eines ganzheitlichen, technischen und finanziellen Anlagenmanagements aus Sicht Business Intelligence

- Anlagen-Lebenszyklus
- Konzernweite Stammdaten
- Anforderungen an Prozesse und Daten generierende Systeme
- Transparente Überleitung von Anlagen im Lebenszyklus (Planung-Projektierung-Betriebung-Abbau/Ersatz)
- Implikationen auf Steuerungsmöglichkeiten

Dr. Hans-Martin Sadlers
 Leiter Business Intelligence, Finanzen – Prozesse und Projekte
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Thomas Stephan
 Business Intelligence Expert
Schweizerische Bundesbahnen SBB

16.45 Zusammenfassende Worte des Vorsitzenden

16.50 Ende der Konferenz

Referenten CV

Erik Apel

absolvierte nach seiner Ausbildung zum Chemielaboranten am Forschungszentrum Jülich ein Studium der Chemie/Biotechnologie. Seit 2000 arbeitet er bei der Zentis GmbH & Co. KG in Aachen als Projektingenieur in der Abteilung Verfahrenstechnik. Von 1993 bis 2000 war Erik Apel als Projektingenieur in der Abteilung Prozesskontrolle bei Akzo Nobel Chemicals in Köln tätig. Seit 2009 ist er als Key-User mitverantwortlich bei der Einführung und Umsetzung von SAP EAM (PM) im jetzigen Unternehmen sowie an einem weiteren Standort in den USA. Die Schwerpunkte der SAP Tätigkeiten liegen besonders im Bereich der zentraltechnischen Anlagen sowie des Dokumentenmanagements.

Karl-Walter Bär

ist seit der Übernahme der Vitamin-Division von Hoffmann – La Roche durch die DSM Leiter der Site Services am Standort Grenzach. Hauptarbeitsgebiete sind dabei die Energieversorgung und die Instandhaltung. Karl-Walter Bär hat Elektrotechnik mit Schwerpunkt Regelungs- und Automatisierungstechnik in Darmstadt studiert. Beruflich war er zunächst Projektingenieur bei der Hartmann & Braun AG (heute ABB), mit Stationen in Deutschland, Brasilien, Türkei, Frankreich und Italien. 1989 erfolgte der Wechsel zu Hoffmann – La Roche, wo er diverse Funktionen besetzte, zuletzt war er Leiter Engineering am Standort Grenzach.

Frank Bergmann

verantwortet seit 2002 als Business Engineer Logistik Entwicklung, Einführung und Support der logistischen SAP-Anwendungen bei der Coca-Cola Erfrischungsgetränke AG in Berlin. Nach verschiedenen Aufgaben im Finanz- und Controllingbereich der CCEAG, war er verantwortlich für die Integration der Finanz- und Logistiksysteme einer Reihe ehemals selbständiger Coca-Cola Konzessionäre in die CCEAG. Seit 2009 war Frank Bergmann verantwortlich für das SAP - PM Einführungsprojekt in der CCEAG. Seit 2013 verantwortet er die Stabilisierung und Weiterentwicklung der SAP - APO Einführung im Rahmen des Coke One-Projektes bei der CCEAG. Frank Bergmann trat 1999 in die CCEAG im Bereich Finanzen ein.

Dr. Karl Dorfmeister

Nach Abschluss des Studiums der elektrischen Energietechnik an der TU Wien und praktischer Erfahrungssammlung in der einschlägigen Industrie ist Karl Dorfmeister 1972 in die Österreichische Donaukraftwerke AG (heute VERBUND Hydro Power AG, kurz VHP) eingetreten, acht Jahre später promovierte er zum Doktor der technischen Wissenschaften. Hat er zu Beginn seiner Tätigkeiten sich mit der Planung der elektrischen Einrichtungen in den österreichischen Donaukraftwerken beschäftigt und dann auch die dafür verantwortliche Abteilung geführt, konnte er 1986 die zentrale Kraftwerksbetriebsabteilung übernehmen, wo er auch als stellvertretender Betriebsdirektor tätig war. Die Einführung und Koordination des Instandhaltungstools SAP PM – heute SAP EAM – gehörte danach ebenfalls zu seinen Tätigkeitsbereichen. Mit Ende 2013 hat er seine beruflichen Aktivitäten bei der VHP beendet. Zwischen 1994 und 2002 hatte er die Geschäftsführung der GABO-Donaukraft inne und seit 1991 führt er die Geschäfte der Österreichischen Gesellschaft für Energietechnik im Österreichischen Verband für Elektrotechnik. Daneben hat er von 1995 bis 2006 Gastvorlesungen "Kraftwerkstechnik/Regenerative Energien" an der TU-Ilmenau gehalten und ist seit 2002 Gesellschafter und Senior Engineer der Federspiel Ökotechnologie Consulting GmbH. Seit 1994 ist er Mitglied im VGB-Arbeitskreis "Anlagenkennzeichnung und Dokumentation" (ab 2000 stellvertretender, seit 2012 AK-Vorsitzender).

Axel Franke

ist als Senior Digital Plant Manager bei BASF SE am Standort Ludwigshafen tätig. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf dem Projekt „Digital Engineering & Digital Plant“, welches das Ziel verfolgt, Planungs- und Betriebsphasen in Chemieanlagen durchgängig zu digitalisieren. Zuvor war er bei BASF Leiter der Fachstelle Rohrleitungstechnik / Rohrleitungs- und 3D-Planung beim Servicecenter Betriebstechnik. Zwischen 2003 und 2007 arbeitete er als Engineering und Project Manager Site Engineering (Planung und Abwicklung von Neubau- und Revamp-Projekten). Erste Branchenerfahrungen sammelte er von 1995 bis 2003 als Betriebsingenieurassistent und Betriebsingenieur bei verschiedenen Produktionsanlagen für anorganische Grundchemikalien am Standort Ludwigshafen. Nach dem Grundstudium der Informations- und Wirtschaftswissenschaft sowie Physik an den Universitäten Kaiserslautern und Heidelberg absolvierte er ein Maschinenbau-Studium mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik an der Berufsakademie Mannheim in Kooperation mit BASF (duales Studium). Dieses Studium schloss er 1995 als Diplom-Ingenieur erfolgreich ab.

Dr. Christoph Herzog

ist seit Januar 2013 Abteilungsleiter Planung bei der regionetz GmbH in Eschweiler, eine 100-prozentigen Tochter der EVW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH, Stolberg. Dr. Christoph Herzog hat seit 2010 die leichte Funktion auch bei der Muttergesellschaft inne. Nach dem Studium des Markscheidewesens an der RWTH Aachen beschäftigte er sich wissenschaftlich mit Bergbauthemen. Anschließend war er als Projektleiter verantwortlich für die Geothermiebohrung "RWTH-1" mitten in der Aachener Innenstadt. 2005 promovierte er an der RWTH Aachen zum Thema "Geothermie in öffentlicher Trägerschaft".

Dr. Georg Karl

ist Leiter der Produktion bei der BAYERNOIL Raffineriegesellschaft mbH in Neustadt/Donau. Nach seinem Studium der Elektrotechnik auf dem Gebiet der Mess- und Regelungstechnik promoviert er und begann seine Industrielaufbahn bei der Firma DORNIER, wo er für Diagnosesysteme zuständig war. 1991 trat er in die heutige BAYERNOIL ein und verantwortete dort IT, Beschaffung, Instandhaltung und Produktion. In seiner Zeit als Leiter der Instandhaltung führte er ein modernes Instandhaltungskonzept ein und integrierte Eigeninstandhaltung und Generalkontraktor-Instandhaltung nach klaren strategischen und Make-or-buy-Entscheidungen. Im Bereich Produktion setzt er derzeit Schwerpunkte unter der Überschrift "Fehlerfrei Produzieren" wobei anspruchsvolle Konzepte für Operatorausbildung und Operatorunterstützung sowie Prozesssicherheitsaspekte besondere Bedeutung haben.

Björn Neumann

absolvierte 2001 seine Ausbildung zum Chemielaboranten bei der Provis Gmbh in Frankfurt am Main und arbeitete danach als Laborant bei Aventis Pharma in der Qualitätskontrolle. Seit dem Abschluß des Studiums der Volkswirtschaftslehre 2008 arbeitet er bei der Bayer CropScience AG in Frankfurt in der Ingenieurtechnik im Bereich Support für die SAP Module PM/PS. Er war Mitverantwortlich für die Einführung von Meridium am Standort Frankfurt.

Peter Rau

stieg nach der Ausbildung zum Betriebsschlosser bei Höchst als Handwerksmeister Maschinenbau in die Arbeitsvorbereitung ein. 1995 wechselte er zu AgrEvo als Auftragskoordinator. 1998 war er SAP Key-User für die Module PS/PS/IM und ab 1999 Lead Key-User für die Module PM/PS/IM bei Aventis CropScience AG. Im Folgejahr folgte die Ernennung zum Modulmanager SAP Instandhaltung und IH-Module für die deutschen Standorte der Aventis CropScience und später für die Bayer CropScience GmbH. Heute ist er bei der Bayer CropScience AG als Betriebsleiter Technical Storage und Modulmanager für Instandhaltungssysteme wie SAP, BW und Meridium verantwortlich.

Hennig Rüstau

ist seit 1986 bei den Berliner Wasserbetrieben in unterschiedlichen IT-Positionen tätig. Unter anderem als Teilprojektleiter Software im CMS-Projekt, welches er bis heute begleitet. Hennig Rüstau hat nach Abschluss der Oberschule 1974 eine Lehre zum Elektromonteur gemacht. Später folgte ein Studium an der jetzigen FHTW-Berlin, mit Abschluss als Diplomingenieur (FH). Ab 1982 war er Entwicklungs- und Koordinierungsingenieur in einem Mikrorechner Testzentrum.

Dr. Hans-Martin Sadlers

ist seit 2012 für die SBB als Leiter Business Intelligence tätig. Diese in Business angesiedelte Rolle steuert die Inhaltliche Entwicklung des Berichts-Kennzahlwesens basierend auf dem EDW der SBB. Darüber hinaus hat er die dezentralen BI-Einheiten auf Konzernebene zusammengeführt und neu ausgerichtet. Zuvor hat er in mehreren grossen Unternehmen wie Mettler-Toledo, Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom Aufgaben im BI Umfeld wahrgenommen.

Thomas Stephan

ist seit 2013 als Business Intelligence Experte bei der SBB AG tätig. Innerhalb des Bereiches BI Business ist er Governance, Prozesse, Anforderungsmanagement und BI Strategie verantwortlich. Zuvor war er in mehreren Unternehmen wie Bearing Point, Coca Cola, Sika AG als BI Berater für diverse nationalen und internationalen Projekten im Planungs- und Reportingumfeld tätig.

Dr. Georg Wackenhut

ist seit 2009 Leiter der Abteilung Lebensdauermanagement in der Materialprüfungsanstalt der Universität Stuttgart. Dr. Georg Wackenhut hat Informatik studiert und zum Thema „Zur Rekonstruktion nichtlinearer dynamischer Systeme mit neuronalen Netzen“ promoviert. Zwischen 1998 und 2005 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Parallele und Verteilte Systeme der Universität Stuttgart. Für die Materialprüfungsanstalt der Universität Stuttgart ist er seit 2005 tätig.

Dr. Gerhard Wulf

war nach dem Maschinenbaustudium an der Universität Hannover zunächst sechs Jahre in Forschung und Lehre tätig. 1993 wurde er bei der Körting Hannover AG Leiter Entwicklung und später Leiter Technik und Auftragsabwicklung für den Bereich Prozesswärme und Umwelttechnik. 2001 erfolgte dann der Wechsel zur Schott Spezialglas AG. Dort übernahm er am Standort Grünenplan die Leitung Technischer Service. Seit 2003 ist er für die Zellstoff Stendal GmbH tätig. Hier leitet er heute die Instandhaltung und arbeitet zusätzlich in verschiedenen Gremien der Anlagentechnik und Instandhaltung mit. Das Zellstoffwerk gehört mit einem Investitionsvolumen von ca. einer Milliarde Euro zu den größeren Investitionen in den neuen Bundesländern.